



Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 19.12.2018, 11 Uhr

Bezirksrat Anton Maller
Bayernpartei

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2019
am Mittwoch, den 19. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

wieder haben wir einen Haushalt zu beschließen, der erneut gestiegen, den Anforderungen des kommenden Jahres gerecht werden muss. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für das umfangreiche Werk danken.

Aber ich bin mit 2 Punkten nicht einverstanden, die wir als Bezirksräte selbst hätten ändern können, bzw. uns seitens des Bundes und Land Bayern aufgebürdet werden.

Ich kann meinen Punkt 1 aus 2017 wörtlich übernehmen:

Wir haben einige gute Jahre hinter uns, wie viele wir noch vor uns haben, wissen wir nicht. Gerade jetzt müsste der Bezirk ein kleines Polster aufbauen, damit wir keine großen Sprünge machen müssen mit der Umlage in schlechten Zeiten, in denen auch die Kommunen jeden Cent umdrehen müssen. Deshalb wäre es besser die Bezirksumlage um einen Punkt zu erhöhen, um etwas Stabilität in die Umlage zu bringen damit Sprünge wie in den Jahren zuvor vermieden werden. Aber ich kann mit einem halben Punkt auch leben.

Rückblickend fühle ich mich bestätigt in meiner Annahme, dass wir im letzten Jahr die Umlage nicht hätten senken dürfen, dann wäre eine Erhöhung in diesem Jahr unnötig.

Wir wissen nicht in unserer schnelllebigen Zeit, ob wir nicht bereits im nächsten Jahr gezwungen sind, die Bezirksumlage wieder zu erhöhen. Natürlich spielt derzeit die Zinssituation der Politik und dem Haushalt in die Hände – doch dass wir mit etwas höheren Rücklagen einen Speckmantel aufbauen würden, halte ich für ein Gerücht.

Ich werde für den Haushalt stimmen, ich hätte auch einer Erhöhung um 1 Punkt zugestimmt. In diesem Jahr erhöht sich die Bezirksumlage um 0,5 Punkte – hätten wir die Umlage wie von mir im letzten Jahr gefordert konstant gehalten, wäre in diesem Jahr keine Erhöhung nötig. Der Bezirk sollte vermehrt Augenmerk auf eine stabile Umlage halten – Kreise und Gemeinden danken weder eine Senkung, noch eine Erhöhung – aber der Bezirk würde berechenbarer.

Dass Geld aus dem Asyltopf wieder in die Bezirkskassen zurückfließt, ist mehr als richtig, da der Bezirk für diese Politik keine Verantwortung trägt und daher auch die Kosten nicht verantworten muss – das allein ist Bundesangelegenheit. Ich fordere trotzdem die volle Kostenübernahme durch den Bund, nicht durch das Land Bayern.

Ich stimme in diesem Jahr dem Haushalt zu.

Für die gute und sachliche Zusammenarbeit möchte ich mich bei Ihnen Herr Bezirkstagspräsident und bei Ihnen sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen bedanken. Ebenso auch für die gute Zusammenarbeit bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirkes, vor allem bei Herrn Fröschl und Herrn Klaus.

Unserem Regierungspräsidenten Rainer Haslbeck danke ich für seine Arbeit und wünsche ein frohes Fest.

Allen wünsche ich ein frohes Fest, einen guten Rutsch und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr.

Anton Maller
Bezirksrat der Bayernpartei